

Musik und Gratisäpfel erinnerten an Schuleinladung



GILBERT WEISBERGER

Offene Tür – Die Werbetrommel rührten junge Damen und Herren der Wein- und Obstbauschule Krems kürzlich für den Tag der offenen Tür, der kommenden Freitag von 10 bis 16 Uhr

stattfindet. Dabei nutzten sie den Tag des Apfels und verteilten Früchte in der Kremser Fußgängerzone, die so gut ankamen, dass die Vorräte bald erschöpft waren. Am 19. November werden alle

drei Ausbildungsformen vorgestellt. Es gibt Führungen durch das Haus, das ja auch bald modernisiert werden soll, sowie auf Wunsch Einzelberatungen.

Infos: www.wbs-krems.at

Neues Schmieröl für den Motor der regionalen Wirtschaft

Vereinsgründung – Die anhaltende Abwanderung und die geringe Kaufkraft machen der regionalen Wirtschaft im Waldviertel zu schaffen. „Wir brauchen Schmiermittel, damit der Wirtschaftsmotor läuft“, schildert der Lebensmittelgroßhändler Christof Kastner. Unternehmer, Führungskräfte und Politiker haben deswegen die neue, gemeinsame Vereinsplattform „Wirtschaftsforum Waldviertel“ aus der Taufe gehoben. Über sie sollen in der Region wichtige Leitprojekte zu den Themen Wirtschaft, Jobs, Infrastruktur und Standort realisiert werden.

Als Grundlage dient dafür die im Vorjahr vom Regionalmanagement ausgearbeitete Strategie Waldviertel 2015+, die die drei Schwerpunkte erneuerbare Energien, Gesundheit und Bio umfasst. „In diesen Bereichen ist das Waldviertel unschlagbar.

Darin steckt aber noch ein riesiges Potenzial, das wir weiter ausschöpfen müssen“, erklärt Obmann Kastner. Es sei an der Zeit, wichtige Leitprojekte umzusetzen. „Im Jahr 2030 wird die Abwanderung nur noch zwei Prozent ausmachen. Es geht also bergauf“, weiß Experte Josef Wallenberger.

Die Ziele des neuen Wirtschaftsforums: Franz-Josef-Bahn stärken, rascher Straßenausbau von zwei Hauptachsen, das Waldviertel als zukunftsfähige Wohnstandorte positionieren, Ökonomie stärken und etwa den Kur- und Gesundheitstourismus weiter ausbauen. Im nächsten Jahr soll die erste Waldviertler Wirtschaftskonferenz stattfinden, bei der die ersten strategischen Schritte gesetzt werden.

INTERNET
www.wirtschaftsforumwaldviertel.at

AUS DEN REGIONEN

Von Werder Bremen lernen

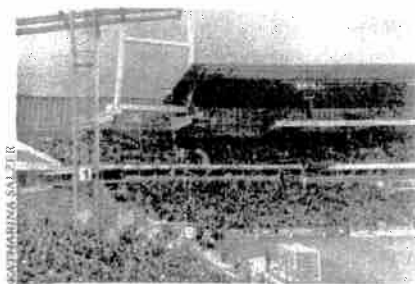
„Wir wollen von den Besten lernen“, sagt NÖ Sportlandesrätin Petra Bohuslav. Am Wochenende schloss das Land mit der Weser Stadion GmbH in Bremen eine Kooperation ab. Erfahrungen sollen in den Stadion-Bau St. Pölten einfließen.

Vor allem das innovative Energiekonzept in der Heimstätte von Werder Bremen hat es Bohuslav und mitgereisten Experten angetan – darunter Michael Hatz von der Sportwelt NÖ,

Toni Pfeffer und der Hochbauchef des Landes, Josef Bichler. Auch der einstige Werder-Kicker Andi Herzog war mitgekommen.

Das Megastadion verbraucht nicht nur Energie, es erzeugt sie auch. Ein Drittel wird selbst produziert. Die Arena ist in Photovoltaikzellen eingehüllt. Die Fassade besteht aus ihnen, auf dem Dach werden sie angebracht. Der Umbau läuft noch.

Für St. Pölten viel kleineres Stadion soll 2011 Spatenstich sein. Das Dach würde sich für eine Photovoltaikanlage eignen. Auch im Bereich Marketing ist Bremen Vorbild. Wer weiß, vielleicht kommt Werder zum Ankick 2012 in St. Pölten.



Weser Stadion wird derzeit umgebaut

NÖWALD-AT-000